

Systematische Erfassung, Fortschreibung und Validierung von 2.400 Altflächen der Stadt Wetzlar

Auftraggeber

STADT WETZLAR



Ausgangssituation

Die Stadt Wetzlar hat seit 1992 mit dem von Land Hessen bereitgestellten Programm Altpro ein Altlastenkataster aufgebaut. Rund 2.800 Betriebe und rund 1.900 Altflächen waren bis 2004 erfasst. Im Rahmen des „Abschlussprogramms kommunale Altlastenbeseitigung Hessen“ sollten diese Informationen fortgeschrieben und validiert werden.

Aufgabenstellung

Die Altstandorte sollten mit fehlenden Gewerbeab- und -ummeldungen ergänzt und eine stadtweite Altstandortdatenbank aufgebaut werden.

Die Flächen sollten durch Auswertung von Akten und historischen Karten, Abgleich mit dem kommunalen Geo-Informationssystem (GIS), Vor-Ort-Besichtigungen und Zeitzeugenbefragungen validiert werden.

Alle Ergebnisse sollten ausführlich dokumentiert und die Begehungsfotos, -formulare und Lagepläne in einem Dokumenten-Management-System bereitgestellt werden.

Folgende Arbeiten standen an:

- Überführung des Daten aus Altpro in eine Datenbank und Datenabgleich mit dem RP Gießen
- Aufbereitung der Liegenschaftskarte, Luftbilder, Schutzgebiete, Nutzungen und Altablagerungen
- Georeferenzieren von historischen Stadtkarten und Recherche nach unbekannt Adressen
- Bestimmung der Flächen, welche vorab ausgeschlossen werden können
- Durchführung von Ortsbesichtigungen, Fotodokumentation und Bestimmung der altlastenrelevanten Flächen
- Erstellung eines Leitfadens für die weitere Vorgehensweise

UMGIS Informatik GmbH
Technologie- und Innovationszentrum TIZ
Robert-Bosch-Str. 7
D - 64293 Darmstadt

Tel.: 06151 / 629 296-0
Fax: 06151 / 629 296-9

info@umgis.de
<http://www.umgis.de>

Problemlösung

Für den Zeitraum 2000 bis 2010 wurde UMGIS eine Liste mit über 35.000 abgemeldeten Betrieben übergeben. Rund 1.500 relevante Betriebsdatensätze wurden identifiziert und mit den Straßen- und Branchenschlüssel in die Datenbank übernommen. Knapp 490 Adressen mussten als neue Altstandorte eingetragen werden.

Eine eindeutige Verortung der Altflächen erwies sich in Wetzlar als besonders schwierig, da in einzelnen Gemarkungen Straßenbezeichnungen mehrfach vergeben sind. Bei der Erfassung der Koordinaten beim HLUK wurde dies leider nicht berücksichtigt.

Bei rund 2.400 Flächen wurden die Koordinaten mit der amtlichen ALKIS-Liegenschaftskarte, dem aktuellen Luftbild und historischen Karten aus 1920, 1926, 1937 und 1960 überprüft.

Für alle Altstandorte wurde der fallspezifische Betriebsmaßstab bestimmt. Dabei wird unterstellt, dass der Umgang mit umweltrelevanten Stoffen und ein entsprechendes Freisetzungspotential abhängig von der Betriebsgröße ist.

Die verbleibenden Flächen wurden vor Ort besichtigt. Grundlage für die Bewertung war das Gefährdungspotential der Nutzungsart, Umfang und Dauer der Nutzung sowie Flächengröße und Auffälligkeiten.

Für die verbleibenden Flächen wurde Zeitzeugenbefragungen durchgeführt.

Von den rund 2.500 registrierten Altflächen verbleiben nach Abschluss der Arbeiten ca. 100 Flächen in der Zuständigkeit des RP und rund 510 Altstandorte. Fast 75% aller Altstandorte konnten aussortiert werden.

Verwendete Software

UMGIS Betriebsflächendatei
UMGIS mobile

